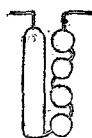


Ein Kaliapparat. L. de Koninck *) hat dem Mitscherlich'schen Apparat, welcher in seiner ursprünglichen Gestalt den Gasen einen zu raschen Durchgang durch die Lauge gestattet und daher, wenn die zu absorbirenden Gase nur in kleiner Menge in dem Gasgemisch vorhanden sind, Unsicherheit der vollständigen Absorption bedingt, die in Fig. 24 abgebildete Form gegeben, welche die Gase zwingen soll, viermal die absorbirende Flüssigkeit zu durchdringen und längere Zeit mit den benetzten Wänden in Berührung zu bleiben.



Leichte und bequeme Darstellung kleiner Gewichte. Nach H. Reinsch **) lassen sich ganz genaue kleine Gewichte sehr leicht, schnell und sicher darstellen, wenn man ein Stückchen geradlinig gestreckten, 0,5 MM. starken Aluminiumdraht, für 10 Milligrammgewichte z. B. 100 Mgr., genau abwägt, dann auf einem Papier eine Linie zieht, genau so lang, wie der Draht, diese auf dem bekannten geometrischen Wege in 10 gleiche Theile theilt, die Theile auf den Draht durch einen Strich mit dem Federmesser überträgt und ihn hierauf mit einer guten Scheere in 10 Stücke zerschneidet. Für die kleinsten Gewichte unter 5 Mgr. soll man sich eines dünneren, für die grösseren, über 20 Mgr. bis zu 100 Mgr., eines dickeren Drahtes bedienen.

II. Chemische Analyse anorganischer Körper.

Von

W. Casselmann.

Ueber die Einwirkung des Jods auf unterschwefligsaure Salze. E. Sherer und G. Rumpf ***) hatten in ihrer Arbeit über die verschiedenen Methoden der Braunsteinprüfung hervorgehoben, dass, wenn man nach der Methode von Bunsen arbeite, die Bestimmung des Jods sofort nach der Beendigung des Chloreinleitens vorgenommen werden müsse, da nach längerer Zeit der Gehalt an freiem Jod durch Zersetzung von Jodwasserstoff zunehme. Veranlasst durch diese Beobachtung hat

*) Ber. der deut. chem. Gesellsch. Bd. 3, p. 287.

**) Neues Jahrb. f. Pharm. Bd. 31, p. 18.

***) Diese Zeitschr. Bd. 9, p. 46.